02.10.2022 um 07:15 Uhr
hr3 MOMENT MAL

Ein Beitrag von
Dr. Fabian Vogt,
Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Erntedank ist gerade in diesem Jahr wichtig

Moderator/in: Heute feiern viele Menschen auf der Welt das Erntedankfest. Vermutlich das älteste Fest der Menschheit, weil sich die Völker schon seit Jahrtausenden über ihre Ernte freuen und sich bei den Göttern dafür bedankten. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Erntedank spielt ja auch im Christentum eine zentrale Rolle, richtig?

Auch und gerade 2022 gibt's was zum Danken

Nicht nur das! Ich glaube sogar: 2022 wird ein ganz besonderes Erntedankfest. Ein ganz besonders wichtiges. Warum? Weil wir in den letzten Monaten seit langer Zeit mal wieder mit dem Gedanken konfrontiert sind: Es könnte Einschränkungen geben. Es könnte sein, dass wir wegen der Energiekrise, der Inflation und der Klimakrise auf Dinge verzichten müssen. Und da bekommt die Idee von Erntedank eine neue Bedeutung.

Auf das Schauen, was gelingt

Ich meine: Wir können ständig auf das Starren, was fehlt oder weniger werden könnte. Wir können aber auch sagen: Vielleicht müssen wir den Gürtel enger schnallen. Und trotzdem haben wir unglaublich viel. Und das, was wir haben, feiern wir. Das wäre ein heilsamer Perspektivenwechsel.

Moderator/in: Weil wir trotz allem in Deutschland einen hohen Lebensstandard haben?

Zeit zum Freuen

© 2022 · Kirche im hr

Richtig. Nebenbei: Früher wurde bei Festen wie Erntedank den Göttern immer was geopfert. Selbst, wenn man gar nicht viel hatte. Warum? Auch, um zu spüren: Schaut! Ich kann etwas abgeben. Ich feiere, was da ist. Wie gesagt, es geht um die Frage: Starre ich auf das, was fehlt – oder nehme ich wahr, was ich habe? Erntedank lädt ein, zu entdecken, wieviel Grund zur Freude es gibt.

© 2022 · Kirche im hr